

OPTIMIERUNG EINES NEUBAUS WÄHREND DER INBETRIEBNAHME

„Die KEFF unterstützt kompetent, sympathisch und unabhängig. Durch ihre jahrelange Erfahrung im Bereich der Energieeffizienz entdecken die Moderatoren der KEFF kleinste Einsparpotenziale.“

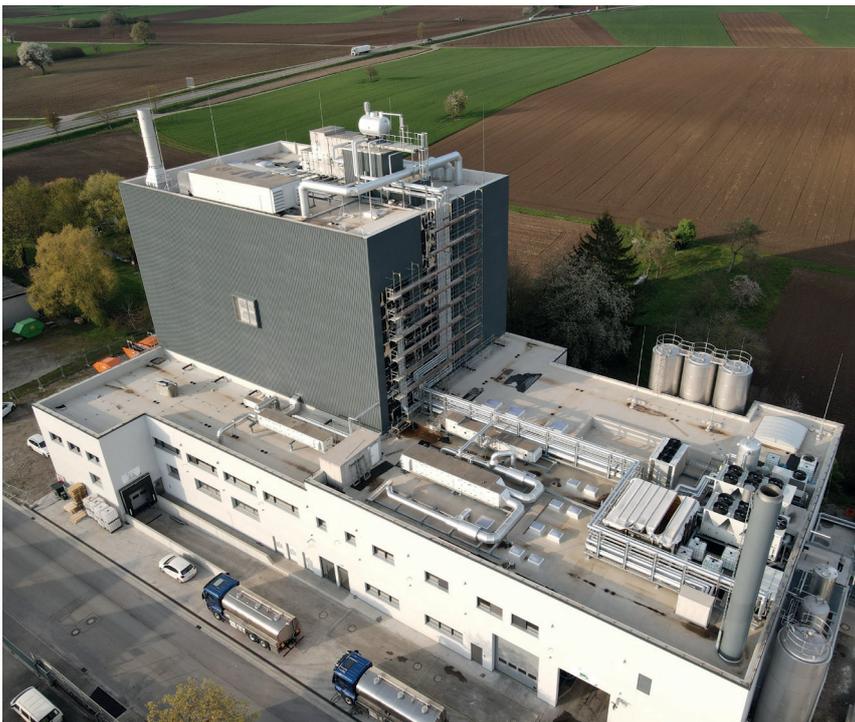
Daniel Seipolt, stellvertretender kaufmännischer Leiter

FIRMENBESCHREIBUNG

Die Biopulver GmbH wurde Ende 2015 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der schweizerischen Holle Baby Food AG. Holle kann auf eine 85-jährige Produktionsgeschichte von Bio-Babynahrung zurückblicken und war eines der ersten Unternehmen, das in Bio- und Demeter-Qualität in der Schweiz und Europa produzierte. Seit Mai 2020 produziert die Biopulver im neugebauten Werk in Teningen Milchpulver für die Lebensmittel- und Babynahrungsindustrie.

AUSGANGSSITUATION

Die Geschäftsleitung setzte seit Anbeginn des Unternehmens auf Nachhaltigkeit – sowohl beim Produktportfolio als auch in der Produktion. Das wurde auch bei der Planung des neuen Produktionsgebäudes beachtet. Von Beginn an bestand das Ziel, einen höchst energieeffizienten Produktionsablauf zu gestalten. Doch nach der Umsetzung ergaben sich verhältnismäßig hohe Energieverbräuche. Das war der Anlass für den KEFF-Check, der weitere Einspar- und Optimierungsmöglichkeiten aufzeigte.



Unternehmensgebäude der Biopulver GmbH in Teningen. (Foto: Biopulver)



ENERGIEEFFIZIENZ-MASSNAHMEN

Energieeffiziente Konzeption der Kälteanlage, Energiemonitoring und Energiemanagement, Betriebsoptimierung

HERAUSFORDERUNGEN

Energieeffizienz-Maßnahmen im fortgeschrittenen Neubauprojekt umsetzen

UMSETZUNG

- Neubau/-konzeption der Kaltwassererzeugung
- Einsatz eines PCM-Kältespeicher
- Ausstattung des gesamten Werks mit einem Energiemonitoringsystem
- Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001:2018
- Druckluftoptimierung
- Bedarfsgerechte Regelung der Pumpen

INVESTITION

15.000 EUR

ERGEBNISSE

97,6 t/a CO₂-EINSPARUNG*

**≈ 582.132 km
MITTELKLASSE-PKW****

**181.686 kWh/a
ENERGIEEINSPARUNG**

FAKTEN ZUM UNTERNEHMEN

Gründung	2015
Mitarbeiter/innen	35
Branche	Lebensmittel
Unternehmenstyp	Hersteller
Umsatz	6 Mio. EUR
Energieverbrauch	-

* Merkblatt zu den CO₂-Faktoren zum Förderprogramm Energieeffizienz in der Wirtschaft, BAFA, 2019.

** Berechnet aus der kilometerspezifischen Emission aller Diesel-Pkw-Neuzulassungen 2019 (Umweltbundesamt).



KONTAKT IM UNTERNEHMEN

Daniel Seipolt
T 07641 96596-14
d.seipolt@biopulver.de

Biopulver GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 3
79331 Teningen
www.biopulver.de

BEGLEITET DURCH

KEFF Südlicher Oberrhein
www.keff-so.de

HERAUSGEBERIN

Zentrale Koordinierungsstelle
c/o Umwelttechnik BW GmbH
Friedrichstraße 45
70174 Stuttgart
www.umwelttechnik-bw.de

INFORMATIONEN

Exzellenzbeispiele für Ressourceneffizienz
aus Baden-Württemberg
www.exzellent-bw.de

Berater/innen und Experten/innen für Energie-
und Materialeffizienz:
www.consultare-bw.de

Unternehmensplattform von Umwelttechnik- und
Ressourceneffizienz-Anbietern:
www.compare-bw.de

www.keff-bw.de

TRÄGERIN DER KEFF SÜDLICHER OBERRHEIN



KOORDINIERT DURCH GEFÖRDERT DURCH



LÖSUNG

- Die Konzeption und der Neubau der Kaltwassererzeugung wurde unter dem Aspekt der Effizienz und Nachhaltigkeit angegangen. So wurde aufgrund des sehr niedrigen Treibhauspotenzials (GWP) Propangas (R290) als Kältemittel ausgewählt.
- Es kam ein PCM-Kältespeicher zum Einsatz, der durch Vermittlung der KEFF über das Projekt RegioWIN Vernetzte Industrie gefördert werden konnte.
- Das gesamte Werk wurde mit einem Energiemonitoringsystem ausgestattet und ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2018 eingeführt, um den energetischen Verbrauch des Betriebs möglichst transparent und ganzheitlich zu erfassen und um weitere Möglichkeiten für lohnende Effizienzmaßnahmen während der Produktion zu identifizieren.
- Die komplette Druckluftanlage wurde auf Leckagen geprüft, diese beseitigt und die Mitarbeitenden in diesem Bereich sensibilisiert.
- Der Strombedarf der zuvor durchlaufenden Pumpen konnte durch die Implementierung von Nachtschalt- und Wochenendbetrieb gesenkt werden.

ERGEBNIS

Der KEFF-Check fand im Sommer 2017 statt. Zu Projektbeginn konnte die KEFF vor allem durch Kontaktvermittlungen zu Beraterinnen, Beratern, Expertinnen und Experten unterstützen sowie Fördermöglichkeiten für die Kälteanlage, die Druckluftanlage sowie das Energiemanagement-/Energiemonitoringsystem aufzeigen. Seit Inbetriebnahme des Werks spielt die KEFF als neutrale Instanz eine besondere Rolle hinsichtlich der Energieeffizienz im gesamten Werk – bei Entscheidungsfindungen und der Unterstützung auf Detailebene von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Erfolgskontrolle. So konnten 181.686 kWh/a Strom eingespart werden.